

Vorsicht, bissig!

Bei Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. KidxLaw ☐

Von Neal

Kapitel 8: Spuren

Kapitel 8

Laws Perspektive:

Es war ein verfluchtes Urteil einen rothaarigen Piraten in der eigenen Kajüte zu haben, der hier überhaupt nichts zu suchen hatte. Jedoch konnte er ihn nicht einfach vor die Tür setzen, vor allem nicht, wenn er schon eine gewisse Zeit mit Kid verbracht hatte. Nein. Das war falsch zu sagen. Er hatte doch keine Zeit mit ihm verbracht.. Der Rotschopf war doch selbst in einem anderen Zimmer und hatte es sich dort gutgehen lassen. Würden sie sich jede einzelne Stunde sehen, würden sie sich doch selbst nur an den Hals gehen.

Gegebenenfalls in so einer Situation, die gerade eben stattfand, wäre es sogar noch verständlich, wenn er ihn anfallen würde, doch nach diesem Spruch starrte der Arzt ihn einfach nur an, ohne ein Wort aus der Kehle zu drücken.

Auch diese unglaubliche Nähe, welche gerade bei ihm ausgeübt wurde, war nichts für schwache Nerven, denn gerade würde er ihm wirklich den Kopf runter reißen und dann könnte er sich verabschieden von dem Geld, das ihm Kid noch schulden würde für die Behandlung und das... Schiff.

Obwohl, das Schiff wurde ja anscheinend repariert, doch wieso würde er sich die Mühe machen nur einen einzigen Finger zu rühren? Das war doch einfach nur irrsinnig. „Sollte ich das etwa lustig finden und mir dich um den Hals werfen, Pumuckl?“

Erfand Law da gerade ein neues Schimpfwort für ihn? Möglich wäre es, denn das gerade noch so friedliche und von Sieg gekennzeichnete Gesicht des Größeren wandelte sich schnurstracks in ein Abbild des Grauens.

„Pu..mu..ckl?“, wiederholte der Rothaarige komplett geschockt, zog den Kopf ein wenig zurück und fuhr sich mit einer Hand durch den Haaransatz, der nicht gerade von der Fliegerbrille besetzt wurde.

Laws Augenbrauen fuhren überrascht nach oben, blieben in seinem Gesicht haften und ein leichtes Grinsen zauberte sich auf seine eigenen Lippen, während er es genoss, dass dieses Wort bei ihm so eine Wirkung hatte. Wenigstens ein zweites Highlight des Tages.

Sie waren immerhin untergetaucht – und das ohne zerdrückt zu werden – und er hatte extra für Kid einen Spitznamen parat.

„Sei doch froh, dass ich mir die Mühe gebe und extra für dich einen Spitznamen aussuche.“, erklärte der Schwarzhaarige dann aber nach einer etwas längeren Pause des Sieges und setzte beide Beine auf den Boden, konnte dann aber nicht anders und sah hinauf zum Bullauge, betrachtete die unendliche blaue Farbe, wie sie im Antlitz der Meeresoberfläche schimmerte und durch sein kleines Fenster drang.

Er müsste die Sache abklären, nicht dass sie doch noch an der Oberfläche bleiben müssten, doch anscheinend war er ja nicht mehr der Captain hier, denn immerhin weckte ihn niemand auf. Frechheit. Oder war Kid der Wecker?

Sein Blick ging kurz zu dem Rotschopf, der sich fragend am Kopf kratzte, als ob ihm etwas auf dem Herzen lag – doch allein der Gedanke daran brachte Law nur noch Chaos und Schrecken.

Eustass Kid und Gedanken? Das war ja so, als ob man ein heißes Eis essen wollte.

Gerade wollte der Schwarzhaarige seinen Weg aus der eigenen Kabine finden, da bemerkte er nur ein Räuspern des Größeren, der sich aber nicht die Mühe machte sich zu erheben.

„Du hast meine Frage nicht beantwortet, Trafalgar.“

Ein „Ha? Wie bitte?“ drang dann aber doch aus Laws Kehle, als er auf seiner Höhe war und dann auch noch die Kraft dazu aufwendete stehen zu bleiben und über seine dunklen Augenringe zu dem Rothaarigen runter zu blicken, welcher immer noch in einem von Law vorgesehenen Stuhl saß.

„Du hast mich schon richtig gehört. Ich fragte dich, wann und wo ich dich mal ...“, doch zum Aussprechen kam er nicht.

Der Schwarzhaarige zuckte natürlich vollkommen durch, trat ein wenig näher heran, hob den Fuß, drückte die Sohle seines Schuhs gegen die Lehne des Stuhls und während er genau diesen Gesichtsausdruck hatte, wovon sich jeder an Bord in Acht nahm, drückte er den Stuhl mit voller Wucht und Kraft von sich weg, sodass es nur zu dem Ergebnis kam, dass Kid fast kopfüber am Boden landete.

Ein Fluchen drang wenige Sekunden nach dem Aufprall und dem Krach an seine Ohren, doch der Schwarzhaarige machte sich nichts daraus und ging langsam zur Türe, zog diese auf und brüllte dann nur zurück:

„Wenn du mir noch einmal so einen jämmerlichen Vorschlag machst, dann amputiere ich dir gerne dein triebgesteuertes Organ. Und das auch noch gratis!“, brummte er zurück, trat knurrend aus der Kajüte, warf die Tür hinter sich zu und ließ den fluchenden Piraten einfach komplett allein.

Auf dem Weg zum Kontrollraum musste sich der Captain des Schiffes einfach ein wenig abregen, sonst würde er Kid wohl oder übel den Kopf runter reißen und damit an Deck spielen.

Möglicherweise würde es ihm sogar noch Spaß machen..

Doch was sollte er schon dazu sagen? Kid war ein irrer Pirat, geprägt mit Sicherheit von Sadismus und Demütigung in seinem Repertoire. Da würde es Law nicht wundern, wenn er mal in dieser Enge des Schiffes durchdrehen würde und sogar Männer angehen würde.

Aber das mit der Zuneigung war dann doch etwas übertrieben. Schön und gut, aber bei solchen Späßen sollte sich der Rothaarige dann doch zusammenreißen, denn Law

kam jedenfalls nicht vom anderen Ufer.

Sollte er ihm etwa eine Frau zur Verfügung stellen, damit er Ruhe gab und nicht hier unter Deck durchdrehte?

Nein. Das war nicht seine Angelegenheit.

Im Kontrollraum angekommen, hörte er gleich die Freudenrufe, dass seine Crew froh wäre, dass er endlich wieder da war. Anscheinend war ihr Besucher nur noch nervend und anstrengend, denn Bepo erzählte ihm mit einem überaus niedlichen Blick, dass Kid ihm weh tun wollte.

Seufzend legte der Captain dem Plüschbären nur eine Hand auf den Kopf, tätschelte ihn ein wenig und meinte dann einfach nur im Anbetracht der Tatsache, dass Kid hier nicht willkommen war: „Wir legen so bald wie möglich wieder auf Sabaody Archipel an. Ich will ihn loswerden.“, ehe er sich wieder von seinem Crewmitglied abwendete und sich erst mal die Reparaturen durch Kids Hände am Schiff ansah. Er wollte sich selbst ein Bild davon machen, wie viel Arbeit und Kraft er eigentlich dazu aufgebracht hatte und dann würde er wohl noch mal mit ihm reden müssen, doch das war noch außer Frage gestellt.

Möglicherweise wäre es angebracht sich zu bedanken, vor allem nach dem Rundgang von dem Schwarzhaarigen höchstpersönlich, der sogar noch die Mühe aufbrachte und seine Leute ausfragte, was Kid alles gemacht hatte. Allein zuzuhören, wie sie ihn hochpriesen und teils wieder fertig machten, da er zwischendurch wohl durchgedreht schien, zauberte dem jungen Captain ein Lächeln auf die Lippen.

Er hatte sich also wirklich trotz seiner heftigen Verletzung die Mühe gegeben, seinen Fehler wieder gut zu machen. Wollte er etwa die Berry nicht bezahlen, oder tat er es aus Schuldgefühlen?

Kopfschüttelnd ertappte sich Law dabei, wie er sich wirklich darüber Gedanken machte, doch irgendwie würde er schon demnächst zu einem Entschluss kommen.

„Captain? Wir sind auf gutem Kurs in Richtung Sabaody Archipel.“, ertönte eine Stimme von links, wobei sich der Schwarzhaarige wieder aufrappelte und etwas nicken musste. Dass man ihn aus den Gedanken brachte, war für seine Leute nichts Außergewöhnliches, denn immerhin war er Arzt und war ständig mit irgendwelchen Phrasen und medizinischen Kram beschäftigt – so jedenfalls die Vermutung seiner Besatzung, die sowieso einen Schaden hatte, ging es um andere Dinge, die sie nicht interessierten.

Doch momentan interessierte Law sich ebenfalls für etwas komplett Unpassendes, was sich auf seinem Schiff befand und gerade sicherlich irgendwo im Zimmer lag, nur um zu schlafen und sich einen Racheplan gegen den Schwarzhaarigen zu überlegen. Warum er ihn so einschätzte? Er kannte Kid zwar nicht, und er wollte ihn auch nicht kennenlernen, doch momentan musste er wohl mit ihm Vorlieb nehmen. Außerdem hatte er es geschafft, dass sie wieder tauchten und das war schon eine Spitzenleistung, auch wenn er wohl nie wieder den Rothaarigen an irgendein Teil – er meinte damit ja wohl verständlich das Schiff – ranlassen würde. Er würde es wohl nur schlimmer machen.

Es dauerte noch fast eine weitere Stunde, bis sich Law endlich dazu bewegte, sich mal wieder den Rothaarigen anzusehen, nur um dann wieder sein Gejammer anhören zu müssen, dass es unter Deck zu heiß für seine Verhältnisse war. Ja okay, sie tauchten,

klar? Da wurde es halt heiß... Und damit müsste er wohl vorlieb nehmen, wenn er nicht gleich von Law aus dem Schiff hinaus befördert werden würde.

Seufzend trat der Schwarzhaarige langsam zu Kids Zimmerchen, das sich der Rothaarige seit ein paar Tagen eingerichtet hatte. Jedoch klopfte er nicht an, sondern ging einfach rein.

Dass von drinnen kein gerade aus willkommender Dank kam, dass er froh war, den Captain dieses Schiffes zu sehen, war wohl verständlich.

„Verpiss dich raus Plüschtierdoc!“, knurrte Kid nur unbedacht zu dem Schwarzhaarigen, der die Tür wieder hinter sich zuzog und erst beim Umdrehen realisierte, in welcher Verfassung der andere Pirat eigentlich war.

„Kannst...du dir nichts anziehen? Ich bekomme ja noch Augenkrebs..“, brummte Law nur überaus unwiderstehlich – in seiner Betrachtung – und hielt sich scherzend eine Hand vor die Augen, da er so langsam den Sinn dahinter verstand, warum Kid gerade vollkommen nackt am Bett war, oder eher fast vollkommen nackt. Ihm reichte schon das Oberteil – denn er wollte eigentlich keinen anderen männlichen Oberkörper sehen, als er sowieso schon musste.

Nein. Das hier war etwas anderes.

Kid fächelte mit einer Hand den Aufwind in seine Shorts, die er etwas geöffnet hatte – und genau das war es, was Law nicht unbedingt sehen musste.

„Was willst du? Anschreien? Vom Stuhl werfen?“, wurde ihm nur an den Kopf geworfen, als Law trotz dieses Anblicks noch näher an ihn ran schritt. Da der Rothaarige im Bett war, konnte sich Law an den Bettrand setzen, sodass er ihm nur noch näher war.

Und anscheinend wollte das der Rothaarige nicht, denn ohne einen richtigen Grund brummte dieser auf, zog sich die Decke wie durch ein Unbehagen über das Becken und verschränkte die Arme murrend.

Der Schwarzhaarige hatte dafür nur ein Schmunzeln übrig, ehe er dann doch mit seiner Geschichte anfang, warum er eigentlich hier war.

„Wie siehst mit deiner Wunde aus?“

Das war wohl das typische Thema des Arztes. Wieso war es so schwer ihm zu danken, dass er das Schiff repariert hatte?

Sollte etwa ein total eintöniger Dialog entstehen, oder doch eher ein Monolog?

„Das fragst du immer.“

„Was sollte ich dich denn noch fragen?“

„>Hey Kid. Ich hab gehört, dass wir bald da sind.< Wie wär's damit?“

„Das sag ich dir sicherlich nicht, wann wir da sind. Das wirst du noch früh genug sehen.“

„Jammerlappen.“

„Hitzkopf.“

„Hey..Das mit dem Hitzkopf nimm ich dir übel!“, brummte Kid nur mürrisch und schüttelte dann aber den Kopf, anscheinend wissend, dass Law nicht deswegen hier war. Es lag so etwas in der Luft, aber Law wollte es nicht aussprechen. Es war eine Hürde ihm zu danken, auch wenn es für andere Leute nicht ganz verständlich war, oder?

„...nke..“, nuschelte Law dann aber so unverständlich, dass Kid nur die Ohren spitzte und sich weiter aufsetzte, nur um eine Hand an die eigene Ohrmuschel zu legen und ihm zuzuhören, oder eher herauszufinden was er zu sagen hatte.

„Wie war das?“

„Du hast es genau gehört.“

„Nein...“

„Doch.“

„Nein hab ich nicht.“

„Ich wiederhole mich ungern..“

„Law..?“

„Nenn mich nicht so. Für dich ist es immer noch >Trafalgar<-sama.“

„Seit wann –sama, Trafalgar-chan?“

Eine dunkle Aura umschlang Law, als er diese grauenhafte Verniedlichung hörte, die ihm eine ekelhafte Gänsehaut verschaffte und sich der Ältere einfach nur einmal neben ihm abbeutelte.

„Sag schon.. Wegen der Wunde bist du sicherlich nicht hier her gekommen, oder? Obwohl ich es bevorzugen würde, wenn du mich wieder anfasst.“, hörte Law nur den überaus dummen Piraten schnurren, der ihm selbst nach diesen Worten noch mehr auf die Pelle rückte, sodass Law nur eine Hand zur Seite legte und sie ihm auf die Stirn legte – oh ja, Kid war schon sehr nah dran.

„Wo ist denn dein 1m Abstand? Hm?“, fragte Law nur besserwisserisch, während er den Kopf des Rothaarigen mit Leichtigkeit wegdrückte und sich dann aber durch die Haare fuhr.

„Danke. Das ist es doch, was du hören wolltest, oder?“

Eine lange Stille. Es hörte sich fast so an, als würden Grillen zirpen – so jedenfalls Laws Annahme, denn irgendwie rührte sich nichts von Kids Seite aus und gerade den Blick vom Boden auf den Rothaarigen zu wenden, sah der Schwarzhaarige für unmöglich.

„Hab ich doch gern gemacht.“

Wie bitte?

Ein langes Zögern war doch von dem Captain der Heart-Piratenbande aus vorhanden, denn gerade rechnete er nicht mit einer kurzen und knappen Erklärung seines Tuns. Laws graue Iriden legten sich auf das blasse Gesicht des Rothaarigen, den er lange genug anblickte um zu verstehen, dass er es ernst meinte.

„Die..60 Millionen stehen dennoch aus..“, murmelte Law dann aber abwesend und erhob sich langsam, strich sich die eigene Kleidung zurecht und blickte nicht einmal zurück, als er wieder gehen wollte. Das Thema hatte sich für ihn jedenfalls geklärt.

„Warte..“, vernahm er die Stimme des anderen Piraten, welche schon fast ungemein ernst an seine Ohren drang, jedoch war es nicht dieses Wort, das ihn aufhielt. Nein.

Eine Hand hatte sich um sein Handgelenk geschlungen, als er sich von ihm entfernen wollte, deswegen brauchte Kid ihm auch nicht durch ein jämmerliches Wort klar zu machen, dass er einen Augenblick noch hier bleiben sollte.

Gerade drehte sich der Schwarzhaarige etwas zu ihm um, so spürte er plötzlich eine Veränderung an den Händen des Rothaarigen, die ihm vorher nicht unbedingt aufgefallen hatten.

Na gut, wie denn auch?

Ohne zu zögern schnappte sich Law genau die Hand, welche um sein Handgelenk sich geschlungen hatte und betrachtete die Handfläche argwöhnisch.

„Was..machst du da? Lass los.. Ich wollte nur..“, begann Kid nachtragend und war anscheinend gar nicht mehr damit einverstanden, dass Law doch hier blieb. Anscheinend wollte er es nur probieren, ob der Ältere den Mumm hatte, ein wenig

länger in der Höhle des Löwen zu bleiben.

Und anscheinend war es keine schlechte Idee gewesen, denn die Augen des Schwarzhaarigen fixierten die Blessuren und teils sogar Verbrennungen an der Handfläche des im Bett Liegenden.

Er legte die Hand auf das Bett, zog sich von ihm zurück und ging dann zu dem Medizinschrank, der fast in jedem wichtigen Raum stand, holte einige Desinfizierungstücher mit einer Salbe raus, sowie zwei leichte Bandagen, mit denen er sich dann einfach an die Bettkante setzte.

Ein Murren entging dem Arzt dann aber nicht, als er die Hand wieder zu sich zog und anfang die Stellen zuerst zu desinfizieren, dann zu säubern, die Creme aufzutragen, sie einzumassieren um dann schlussendlich die Bandage mit den Halterungen zu befestigen.

Erst als er mit der ersten Hand fertig war, wollte er gerade nach der zweiten Hand fassen und tat es auch, doch Kid wich aus.

Unweigerlich wurde er mehr in die Richtung des Bettes durch diesen Fehlversuch gezogen, doch der Schwarzhaarige richtete sich gleich wieder auf und sah ihn ernst an.

„Wenn ich deine Hände nicht behandle, dann hast du fortlaufende Schäd-...“, begann er, bemerkte aber das Kopfschütteln des Rothaarigen, was ihm einen fragenden Gesichtsausdruck bescherte.

„Ist es dein ‚Danke‘, dass ich dein Schiff repariert hab, dass durch Arbeiten beschädigt wurde? Und nun hilfst du mir bei meinen dabei verletzten Händen?“, fragte Kid aus sich heraus und erntete dieses Mal selbst ein Murren seitens des Schwarzhaarigen, der von der Sache nicht gerade erfreut war.

„Durch Arbeiten sollte mein Schiff beschädigt worden sein? Sag mal, spinnst du?“, knurrte Law nur, beugte sich aber dieses Mal absichtlich näher zu ihm um ihm eigentlich Angst einzujagen, doch anscheinend sendete er dabei die falschen Gefühle oder Interessensvorschläge, denn Kid interpretierte es mit Sicherheit falsch.

„Aber...da ich weiß..wie gerne du mir hilfst... Wieso lässt du dir nicht helfen? Ich wüsste sogar schon wie.“, wisperte der Rothaarige ohne Scheu und Angst auf eine Kopfnuss.

Doch momentan würde er wohl keine ernten, denn der Captain war komplett neben sich, starrte Kid nur entsetzt an und hoffte auf eine Verarschung, die aber nicht folgte.

Denn es folgte anscheinend lieber etwas, was Kid austrug – zum Missmut und zu der unerschöpflichen Weißglut des Älteren...

Law konnte fühlen, wie ihm das Herz immer heftiger und stärker gegen die Brust drückte, als ob es raus wollte, oder eher...als ob es Kid zeigen wollte, dass das hier doch etwas war, dass sich sehen lassen würde. Aber Law wollte es nicht verstehen. Er wollte es nicht wissen und auch nicht missen, wenn er es nicht gekannt hatte. Doch anscheinend machten ihm hierbei das Schicksal und die unaufhaltsame Sturheit von Kid da einen Strich durch die Rechnung.

Er realisierte es viel zu spät und das war wohl der Fehler dieser Geschichte, die er wohl in nächster Zeit verarbeiten musste.

Dunkle, fast komplett schwarze Lippen näherten sich ihm, ließen ihn nicht zurück zucken, denn er spürte die Hand, die er gerade verbandagiert hatte in den Haaren, wie sie sich gegen den Hinterkopf drückte und ihm vom Zurückzucken hinderte. Eigentlich hätte er ohne Probleme ihm den Kopf abtrennen können durch seine Fähigkeit, doch

nicht einmal das war gerade möglich.

Die Zeit schien still zu stehen, als er schlussendlich die Lippen des anderen Mannes auf den Eigenen spürte.

Die Realisierung dieses Traumas würde wohl erst Sekunden später kommen, oder spätestens beim nächsten Schritt folgen, denn anscheinend war dieser Kuss für Kid noch nicht alles.

Der Schwarzhaarige spürte nur zu genau, wie die Hand sich in seinen Nacken verlagerte, dort seine Nackenhaare zum Zucken brachten und er schlussendlich eine deutliche Gänsehaut bekam.

Würde er nicht dort so immens schwach sein, würde er ihn wohl wegdrücken.

Nein. Alles Lügen. Alles Geschwätz. Er hätte es nie getan.

„Mhnh..“, bekam er dann aber aus den Lippen heraus, als er eine Hand gegen die Brust des Anderen drückte, nur um ein wenig Luft zu bekommen. Den Kuss zu lösen war nicht schwer, doch das im Nacken kraulen ließ ihn für einige Sekunden komplett hilflos wirken, was aber nicht unbedingt der Wunsch des Captains war.

Anscheinend war sogar Kid überrascht, denn ein grausames Grinsen bildete sich auf seinen Lippen, als er die Notwendigkeit dieser Handlung realisierte.

„Sag...hat dich noch nie jemand so berührt...? Oder geküsst?“, fragte Kid komplett leise, was Law wohl nur noch mehr den Verstand kostete. Er war kurz weggetreten, das war ihm klar und dafür hasste er sich wohl für den Rest des Lebens.

Doch erst als Kid wieder versuchte ihn zu küssen, wurde Law aus seiner Trance entrissen, drückte beide Hände gegen die Brust des Jüngeren und beförderte ihn direkt wieder in das weiche Bett.

„Hey..Nicht so stürmisch. Ich wollte doch nur ein wenig fummeln!“, versuchte sich Kid aus der Situation auszureden, denn momentan war er derjenige, der sich unter dem Chirurg befand.

Die grauen Iriden legten sich langsam auf das blasse Gesicht des Rothaarigen, der ihn nur fragend anstarrte und abwartete, ob da nicht doch noch ein Kopf zu rollen beginnen würde.

„Hat dir etwa jemand in den Kopf geschissen?“, fragte Law runter, knurrte dann aber nur bedrohlich und versuchte aus den goldenen Augen des Jüngeren eine Antwort zu bekommen, auch wenn es gerade mehr als nur idiotisch war, sich vorzustellen, wie es wäre, wenn Kid einfach nur verschwinden würde.

Es war nicht die Panik, die in ihn aufstieg, als er realisierte, wie nahe er ihm eigentlich wirklich war, sondern eher die Wut, die in ihm anfang zu brodeln und selbst Kid zeigte, dass das hier kein Spiel werden sollte. Möglicherweise sah der Rothaarige ja wirklich kein Spiel darin, denn durch die ernste Mimik, die Law erkennen konnte, zeigte sich schon deutlich, dass der andere Captain es ernst meinte.

Ein tiefes Brummen drang aus der Kehle des Liegenden, als er die linke Hand des Schwarzhaarigen spürte, die sich aus Versehen auf seine Wunde beim Bauch drückte. War es wirklich nur ein Versehen oder reiner Sadismus des Todeschirurgen?

„Law..“, war nur nebenbei zu hören, als der tätowierte Captain langsam seine Hand zurückzog, der Bewegung folgte und bemerklich neben sich stand, als ob ihn etwas bedrückte, was es aber auch tat. Doch zum Glück beherrschte Kid nicht die Fähigkeit Gedanken zu lesen, sonst würde es hier wohl gleich kritisch werden. Dass er ihm alle möglichen Schimpfwörter gerade an den Kopf warf, war wohl anzunehmen, denn er hielt nichts von solchen Körperkontakt, den sie gerade...

Moment.

„Nimm deine Hand von meinem Arsch.“, knurrte der Schwarzhaarige bedrohlich und funkelte nach unten, sah aber nur das beinharte Grinsen des Untenliegenden, der anscheinend einen wunderbaren Gefallen an der Situation gefunden hatte. Jedoch spielte er dieses kleine miese Spiel ohne den Anderen. Blindlings griff Law mit einer Hand nach unten zu seiner Kehle und packte zu. Ein Japsen hatte er wohl erwartet, doch anstatt diesem Eklat schien Kid dieses Zupacken kaum zu stören.

Immerhin war sich der Rothaarige anscheinend äußerst sicher, dass Law nicht noch mehr zudrücken wollte.

Doch da hatte sich der Rothaarige wohl gewaltig geirrt, denn der Griff um die Kehle des Rothaarigen wurde enger – ließ ihn kurz keuchen, dann aber nach Luft schnappen, sodass sich der Griff bei dem Hintern des Tätowierten lockerte.

„Mit mir werden keine Spiele gespielt...Eustass-ya.“, wisperte dieses Mal Law hinab, beugte sich über den blassen und bandagierten Körper des Piraten und sah dieses Mal komplett selbstsicher und bewusst in die goldenen Augen des Rothaarigen, der nun so heftig nach Luft gierte, dass der Dunkelhaarige nur ein müdes Lächeln dafür übrig hatte.

„Wenn du dich mir noch einmal näherst..Kannst du dir sicher sein, dass ich dir wirklich äußerst weh tun werde..“, wurde mit einer gewissen Hingabe direkt in Kids Ohr gewispert, welcher immer noch nach Luft schnappte, schon gurgelnde Laute von sich gab und den Captain dieses Schiffes nur leicht lächeln ließ, was aber eher in Sadismus über ging, als ihn amüsiertes Lächeln.

Erst nachdem wohl Kid verstanden hatte, dass man mit ihm keinen guten Spielpartner gefunden hatte, ließ er ruckartig den harten Griff um seine Gurgel los, hörte das tiefe Einsaugen der Luft kurz danach und das schwere Atmen, gefolgt von komplett aufgerissenen Augen, die ihn regelrecht fixierten.

Langsam löste sich der Schwarzhaarige wieder von dem Liegenden, hob den Oberkörper und krallte sich von dem Körper des Rothaarigen, der immer noch anscheinend Herrscher über die Situation werden wollte, es aber möglicherweise noch nicht so recht schaffte. Law hatte ihm zwar die Luft gestohlen, aber er hätte ihn nie einfach so erstickt, denn immerhin hätte er mehr Probleme am Hals als nötig. Er hatte sich bedankt und dann wollte Kid ihm an die Wäsche gehen? Was konnte er dafür, dass er so unwiderstehlich war? Konnte sich Kid nicht wen anders suchen?

Idiot. Hitzkopf. Pumuckl. Arschloch.

Ein kurzes Seufzen trat aus seinen halb geöffneten Lippen, als er die Beine auf den Boden stellte und sich komplett von ihm entfernen wollte, doch eine Hand hinderte ihn. Die andere Hand, welche immer noch Blessuren und Spuren der Metallwände an sich hatte, hatte sich um sein Handgelenk geschlungen und hinderte ihn an der Weiterbewegung.

„Ich sagte doch, dass du-...“, stockte Law nach dem Zurückblicken zu dem Liegenden, der schon gar nicht mehr so fertig aussah, als hätte man ihm nicht gerade die Kehle für eine gewisse Zeit zugeedrückt.

Ein ‚Wie ist es möglich..?‘ kam gerade nicht aus Laws Mund, denn dieser wurde gerade durch etwas anderes ersetzt: Kid hatte sich die Gunst der Sekunde geschnappt, hatte den überraschten Älteren wieder zu sich ins Bett gezogen und vergrub nun seine

blassen, aber großen Hände in den Haaren des Piraten, drückten ihn so tief runter wie möglich, sodass nun die dunklen Lippen wieder mit denen des Schwarzhaarigen vereinigt waren.

Nicht einmal ein Laut kam aus seiner Kehle, kein Gemurmel oder Knurren – Law war einfach nur überrascht und das nicht nur für diesen einen Augenblick.

Auch wenn er für einige Sekunden seine Schutzmauer fallen gelassen hatte, da er dachte, Kid würde es einiges ausmachen, ohne Sauerstoff zu sein – so hatte er sich aber gewaltig geirrt.

Law drückte die andere Hand gegen die Brust des Jüngeren, übte einen wilden Druck aus, doch desto mehr er drückte, desto tiefer gruben sich die blassen Finger des Rothaarigen in seine Haare und ließen seine Augen zusammendrücken.

Er wusste zwar nicht, wie lange der Kuss hier dauerte, doch da anscheinend doch noch ein wenig Sauerstoffmangel bei Kid vorhanden war, so war er derjenige, der diese notgedrungene Zweisamkeit unterbrach und aber nicht die Hand aus seinen Haaren nahm, nein, er verstärkte nur mehr den Druck und schnappte dann mit der zweiten Hand das Handgelenk des Älteren.

„Du nennst das ein Spielchen?“, hörte Law die dunkle Stimme des Anderen so nahe an seinem Gesicht, dass ihm fast schlecht wurde. Wie konnte er nur so weit kommen, und das ohne Teufelskräfte?

„Mein Lieber..“, begann Kid leise, zog die schwarzen Haare und den dazu passenden Kopf des Tätowierten ganz nahe an das eigene Gesicht, sodass Law nur etwas Weiches auf seinen Wangen spürte, wie es sich über seine Kinnlade hinwegbewegte, hinunter zum Hals. Erst dann fühlte er etwas Nasses, Kaltes – dann aber schmerzte es. Ein ungewöhnlicher Laut wurde aus seinem Hals entlassen, ehe er ein Kichern von Kid hören konnte. Seine grauen Iriden legten sich auf das blasse Gesicht von ihm, betrachteten ihn, schenkten ihm sogar die gewünschte Aufmerksamkeit.

"Soll ich dir zeigen, wie Erwachsene spielen, Law?"